Europäische Rundschau.

Prov. Brandenburg.

Berlin. Der Journalist Dr. phil. Georg Winkler ist nach langem Leiden gestorben. Er war seit 22 Jahren in Berlin theils als Redakteur, theils als Berichterstatter auf den verschiedensten Gebieten thätig. — Erschossen hat sich vor den Augen seiner Braut und in Gegenwart der ihn verfolgenden Kriminalbeamten der 27 Jahre alte Kaufmann Paul Vorwerk, der zuletzt eine Stelle bei dem Kaufmann L. in der Landsbergerstraße inne hatte. Dort hatte er Unterschlagungen in Höhe von 400 Mark begangen, die er durch falsche Buchungen zu vertuschen suchte. — Zu erschießen versuchte sich der 39 Jahre alte Gerichts-Assistent Fritz Teschner, Stephanstraße No. 30, indem er sich eine Revolverkugel in die Brust jagte. Der Schuß traf die Lunge und verletzte sie schwer. Die Veranlassung zu dem Selbstmordversuch soll Verdruß über eine grundlose ehrenkränkende Beschuldigung im Dienste sein. Teschner ist verheirathet und Vater von 4 Kindern. — Mit Morphium vergiftet hat sich die 23 Jahre alte Schneiderin Ottilie Fennert, die in der Schwerinstraße No. 3 wohnte. — Erschossen hat sich der 20 Jahre alte Eisenbahndiätar Ernst Freistedt; er litt an hochgradiger Nervosität. Der junge Mann war der Sohn eines Weichenstellers in Neuhaldensleben. — Werthvolle Beute haben Einbrecher gemacht, die in mehreren Nächten dem Dekaturgeschäft von Lachmann in der Stallschreiberstraße Besuche abstatteten. Sie haben verschiedene Ballen Double- und Eskimostoffe im Werthe von etwa 10,000 Mark fortgeschafft. — Nach Unterschlagung von Hausmiethen flüchtig geworden ist der Verwalter des Hauses Linienstraße 274, Carl Jahn. Der Eigenthümer des Grundstücks, Dr. Wirths, welcher in Dietz a. L. wohnt, hatte Jahn volles Vertrauen geschenkt und ihm infolge dessen die gesammte Verwaltung überlassen.

Provinz Ostpreußen.

Osterode. Auf dem Bahnhofe im Abortgebäude wurde der stellenlose Landwirth Jäger erschossen aufgefunden. Seit einiger Zeit hielt er sich hier ohne Subsistenzmittel auf; die Noth wird daher den alten Mann in den Tod getrieben haben.

Ortelsburg. Der Kürschner Koslowski fiel so unglücklich von der Treppe, welche zu seiner Wohnung führt, daß er sich das Genick brach. Er hinterläßt eine kinderlose Wittwe.

Pillau. Feuer zerstörte das in der Fahrstraße gelegene Geschäftshaus der Sophie Zimmermann vollständig und das Nachbargebäude des Kaufmannes Mann theilweise.

Ragnit. Durch den Concurs des Kaufmanns Radtke hat eine große Anzahl kleiner und mittlerer Besitzer aus dem Kreise Ragnit schwere Verluste erlitten.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Auf der kaiserlichen Werft erhängte sich der Vorarbeiter und dienstthuende Werkmeister Otto Ferdinand Bradtke. — Der 17jährige Lehrling Sölte unterschlug seinem Prinzipal, dem Generalagenten Oelsner, nach und nach durch Postquittungsfälschungen rund 3000 Mark. Außer ihm wurden auch seine Mutter und Schwester wegen Hehlerei verhaftet, da sie sich von dem gestohlenen Gelde zum Theil neue Einrichtungs-Gegenstände angeschafft hatten.

Marienau. Im benachbarten Sandhof ist die Schneidemühle des Herrn Kaiser vollständig niedergebrannt. Auch das in der Nähe befindliche Holz wurde ein Raub der Flammen.

Neuenburg. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute M. Chilla.

Riesenburg. Nach kurzem Krankenlager starb der Rentier und Stadtälteste Alfermann im Alter von 83 Jahren.

Provinz Pommern.

Dramburg. Der 14jährige Sohn des Kaufmanns J. Braß hatte an der Fußsohle eine kleine Wunde, welche er für unbedeutend hielt und daher anfangs nicht genügend beachtete. Plötzlich jedoch stellte sich Fieber ein, das Bein begann zu schwellen, und trotz eilig noch vorgenommener Operation erlag der Knabe der Blutvergiftung.

Greifenberg. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung des früheren Landbriefträgers Witt verfügt, weil auf ihm der Verdacht ruht, der Urheber von fünfzehn Brandstiftungen zu sein, die im vorigen Jahre hier vorkamen.

Greifswald. Gymnasiallehrer a. D. Professor Heinrich Fischer, der seit 1858 hier wirkte, und sich nicht nur als Lehrer, sondern auch in der Oeffentlichkeit hervorthat, ist gestorben.

Rügenwalde. Arbeiter Heinrich Scibbe, 50 Jahre alt, gerieth auf der Chaussee Schlawin-Rügenwalde unter seinen mit Langholz beladenen Wagen. Die Verletzungen führten nach kurzer Zeit den Tod herbei.

Rummelsburg. Die Sattlermeister Grafe'schen Eheleute feierten ihre goldene Hochzeit. Superintendent Renwald überreichte dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmedaille.

Prov. Schleswig-Holstein.

Schleswig. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute Pastor emer. Johann Jakob Reimers und Frau, geb. Kromann.

Altgalendorf. Amtsvorsteher Ochsen kann demnächst sein 30jähriges Jubiläum als Gemeindevorsteher feiern; er bekleidet noch verschiedene communale Ehrenämter.

Altona. Der Makler, frühere Polizeischreiber, Joh. Chr. Gaudeles Grumpelt aus Rendsburg, wurde unter der Beschuldigung, eine ganze Reihe von Unterschlagungen begangen zu haben, in Untersuchungshaft genommen. — Auf offener Straße schoß sich der aus Westfalen zugereiste Händler Gustav Rehmann eine Revolverkugel in die Brust. Der Selbstmordcandidat wurde in lebensgefährlichem Zustande dem Krankenhause übergeben.

Bekdorf. Durch Feuer ist die große Scheune des Hofbesitzers Göttsche eingeäschert worden.

Duvenstedt. Einem Brande fiel das dem Kaufmann Reiche gehörige Wohnhaus zum Opfer.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Aufsehen erregt die Verhaftung des Spielwaaren-Fabrikanten Krumpelt jr., dessen Fabrik vor einigen Wochen niederbrannte. Bei der Brandcatastrophe verunglückte damals ein Feuerwehrmann tödtlich.

Liegnitz. Bremser Karl Riemer aus Schmiedefeld bei Breslau, dem auf dem Bahnhofe hier beide Beine an den Unterschenkeln abgefahren wurden, hat die Operation glücklich im hiesigen Krankenhause überstanden. Riemer ist seit 23 Jahren verheirathet und hat 5 Kinder im Alter von 13 bis 21 Jahren. Er ist 52 Jahre alt.

Rohnstock. Der 16-jährige Sohn des Lohngärtners Obel hatte von einer eiterigen schweren Halsentzündung eine Lähmung des Rachens und des Schlundkopfes zurückbehalten, war jedoch schon seit einigen Tagen auf dem Wege der Besserung und ließ sich vor einiger Zeit das Mittagbrot gut schmecken. Zur Vesper aß er anstatt der verordneten breiigen Semmel eine harte Semmel. Dabei verschluckte er sich derartig, daß er hilferufend aufsprang und nach einigen Bewegungen in den Armen des Vaters todt zusammenbrach.

Provinz Posen.

Posen. Rangirer Wrembel gerieth auf dem Central-Rangirbahnhof unter die Räder eines rangirenden Zuges. Wrembel, der Familienvater war, wurde in die Diakonissenanstalt gebracht, wo er bald seinen Qualen erlag. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den früheren Chefredacteur der „Posener Zeitung", Goldbeck, wegen Beleidigung der katholischen Geistlichen Klinke, Wagner und Kalkowski in Posen zu 200 Mark Geldstrafe.

Friedheim. Beim Häckselschneiden erlitt der Propsteipächter Kühn beim Herausziehen einer ins Getriebe gerathenen Schaufel, wobei er einen Schlag gegen den Unterleib erhielt, so schwere innere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb.

Provinz Sachsen.

Halle. Durch eine Katze wurde die 4-jährige Bertha Richter schwer entstellt. Als das Kind mit dem jungen Thier spielte und dieses von den anderen Kindern geneckt wurde, krallte es sich mit einer Pfote derart in die linke Augenhöhle des Kindes, daß das Auge völlig herausgerissen und gefährlich verletzt wurde.

Tangermünde. Nach längerem Leiden starb Herr Theodor Meyer, in Firma Fr. Meyers Sohn, Mitinhaber einer der größten Zuckerfabriken Deutschlands. Der Verstorbene hat das Unternehmen von kleinen Anfängen an zu so bedeutender Höhe gebracht, daß es jetzt nahezu 2000 Arbeiter beschäftigt.

Weißenfels. Erfroren wurde der 21-jährige Streckenarbeiter Zink aus dem benachbarten Niederneßberg auf der Bahnstrecke aufgefunden.

Zeitz. Das Schöffengericht verurtheilte den Lackirer Krätzel wegen Streikpostenstehens zu 15 Mark Geldstrafe.

Provinz Hannover.

Hannover. Bankier S. Reinhard, ein bekannter Speculant, hat sich erschossen.

Borkum. Die diamantene Hochzeit feierten der Hotelier William Backer und Frau.

Celle. In einer Kohlenhütte bei Weyhausen fand man die Leiche des Gemüthskranken Franke aus Eschede. Er hatte sich im November aus Eschede entfernt und ward seitdem nicht mehr gesehen. Wovon er in der langen Zeit gelebt hat und wie er zu Tode kam, ob durch Frost oder Hunger, ist noch nicht bekannt, es dürfte beides zusammengewirkt haben.

Emden. Der Arbeiter Jan Leling gerieth beim Ausfahren einer Wagenladung Holz aus einem Schuppen so unglücklich zwischen den Thürrahmen und die Ladung, daß ihm das Rückgrat schwer verletzt wurde.

Provinz Westfalen.

Herford. Schwere Brandwunden hat das 5-jährige Töchterchen des Hoteliers Görges erlitten, als es mit Zündhölzchen spielte und die Kleider Feuer fingen.

Hoppecke. Nach voraufgegangenem Streit hat der Arbeiter Lahme einen Kollegen durch Messerstiche getödtet. Lahme wurde verhaftet und nach Brilon ins Gefängniß geführt.

Soest. Der Schlosserlehrling Georg Tommes, welcher im Triebwerk der Mälzerei schwere Arm- und Beinbrüche erlitt, ist von seinen Leiden durch den Tod erlöst worden.

Versmold. Eine entsetzliche Bluthat ist hier verübt worden. Die 45 Jahre alte Frau des Kolons Schulte wurde mit vollständig aufgerissenem Unterleib todt in ihrer Wohnung aufgefunden. Als der That dringend verdächtig ist der 70 Jahre alte Ehemann verhaftet worden. Die Eheleute sollen in Unfrieden gelebt haben.

Wehrden. Der in weiten Kreisen bekannte Kunst- und Handelsgärtner Max Kornacker ist im Alter von 82 Jahren den Folgen eines Schlaganfalles erlegen.

Rheinprovinz.

Köln. Professor Leichtenstern, Oberarzt des Bürger- und Augusta-hospitals, ist an Lungenentzündung gestorben.

Ameln. Der 70 Jahre alte frühere Gemeinde-Empfänger Cremer von hier wurde wegen Unterschlagung und Bücherfälschung zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Aachen. Die hiesige Alexianeranstalt, welche ihr Besitzthum Mariaberg an die Stadtverwaltung abtritt, erwarb in Köln-Sülz ein Terrain von etwa 90 Morgen zum Preise von 600,000 Mark, auf welchem ein der Neuzeit entsprechendes großes Krankenhaus errichtet werden soll.

Duisburg. Der frühere langjährige Prokurist Rosier der Duisburg-Ruhrorter Bank hat großeln- terschlagungen gemacht. Er war erst am 1. Januar bei der genannten Bank ausgetreten. Die Verfolgung ist beantragt.

Prov. Hessen-Nassau.

Frankfurt. In dem Goldwaaren-Geschäfte von Krieger wurde Nachts eingebrochen, wo bei die Diebe 30,000 Mark Werthsachen erbeuteten. — Im Alter von 84 Jahren starb Geheimer Commercienrath Constantin Alexander Scharff.

Hanau. Gestorben ist dahier der Provinzial-Rabbiner Dr. Marcus Koref. — Infolge des schlechten Geschäftsganges, der sich in den Diamantschleifereien durch den südafrikanischen Krieg geltend macht, stellten sechs größere Diamantschleifereien den Betrieb ein. Viele Arbeiter sind brodlos.

Hubenrode. Seine goldene Hochzeit beging das Ehepaar Birkenstamm.

Nesselroden. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Pumpenmachers Pippert und die Scheune des Landwirths Rimbach.

Sandershausen. An Stelle des vor Kurzem verstorbenen Bürgermeisters Hämmerling von hier wurde bei der Neuwahl der bisherige Beigeordnete Gutsbesitzer Heinrich Schmidt für die Wahlperiode der nächsten acht Jahre gewählt.

Mittelb. Staaten.

Apolda. Erschossen hat sich der Kellner August Heinrich Cyriack aus Dachwig bei Erfurt, der hier zuletzt in Stellung war.

Arnstadt. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhofsvorplatze zu Erfurt. Der hier wohnende 54 Jahre alte Zimmermann Gebhardt, welcher nach Haus fahren wollte, glitt auf dem Platze aus und verletzte sich durch Hinfallen gegen den Bordstein schwer am Unterleib. Trotzdem fuhr der Verletzte ab. Auf dem Bahnhofe zu Bischleben aber mußte Gebhardt aus dem Wagen gehoben werden. Nach drei Tagen starb Gebhardt an den Folgen der bei dem Unfall erlittenen Verletzungen.

Coburg. Der frühere Gymnasialdirector Oberschulrath Weismann ist gestorben.

Döllstedt. Einen entsetzlichen Tod erlitt der 60-jährige frühere Bäckermeister Eckardt. Er war an der Jauchengrube mit dem Schöpfen von Jauche beschäftigt und muß dabei ausgeglitten sein. Man fand den Mann in der Grube todt vor.

Gehren. Der außerhalb der Stadt gelegene Gasthof „Zum Steinbruch" brannte nieder.

Geschwenda. Die Strafkammer in Erfurt verurtheilte den Arbeiter August Neubauer und dessen Ehefrau Bertha, geb. Kummer, von hier wegen Kuppelei zu je einem Jahre Zuchthaus. Die Eltern hatten den Verkehr ihrer Tochter mit deren Liebhaber geduldet.

Gotha. Der kgl. Musikdirigent Kleinstuber von der Kapelle des 94. Inf.-Rgts. ist kurz vor Beginn eines Concertes im nahen Hochheim infolge eines Herzschlages verschieden.

Sachsen.

Leipzig. Dem bei der Firma Breitkopf & Härtel seit 50 Jahren ununterbrochen thätig gewesenen Corrector Franz Otto Nalle wurde das Albrechtskreuz und dem Buchbinder daselbst Richard Dahlinger das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. — Das von der Leipziger Kunstgenossenschaft mit einem Kostenaufwand von 350,000 Mark durch Architekt Fr. Drechsler erbaute „Künstlerheim" ist fertig gestellt. Die Eröffnung des Hauses wird im Mai festlich begangen. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, Namens Speck in Terpitzsch, wegen sechs schwerer Brandstiftungen zu acht Jahren Zuchthaus.

Löbau. Der verstorbene Rentier und Kaufmann Eduard Rönsch hat dem „Kinderheim" testamentarisch 10,000 Mark vermacht. — Schuhmachermeister Carl Samuel Ullrich feierte sein 50jähriges Bürger- und Meister-Jubiläum.

Meißen. Dem Former an der Kön. Porzellan-Manufactur Otto Hammermüller, der sein 50jähriges Dienst-Jubiläum beging, wurde das Albrechtskreuz verliehen. — Das am Hahnemanns-Platze gelegene Neider'sche Gasthaus „Zum Sächsischen Hof" brannte nieder.

Pirna. Bürgermeister a. D. Josef Edmund Urban, Ehrenbürger der Stadt Zwickau, ist nach längerer Krankheit verschieden.

Rabenau. Fünf Arbeiter waren mit dem Untergraben einer Lehmwand beschäftigt, als letztere sich löste und die Arbeiter Ernst Zimmermann aus Rabenau und Ernst Träger aus Großölsa unter sich begrub. Diellebrigen vermochten sich noch durch schnelles Beiseitespringen zu retten. Die Rettungsarbeiten förderten die beiden Verschütteten nur als Leichen zu Tage.

Radebeul. Im Comptoir der Maschinenfabrik von August Köbig wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei den Dieben eine größere Summe Geldes in die Hände fiel.

Sorga. Dem Zimmermann Weiß wurden Abends, als er ahnungslos aus einer Restauration auf die Straße trat, hinterrücks mehrere Messerstiche versetzt. Der Unglückliche wurde kurz nach der Frevelthat bewußtlos aufgefunden; ein Stich hat die Lunge verletzt. Den Messerlump hat man noch nicht ermittelt.

Schönhaide. Der 43 Jahre alte Handarbeiter Richard Müller wurde erfroren aufgefunden. Er hatte im betrunkenen Zustande im Freien genächtigt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Lehrer Jul. Kleinhanß aus Dornbürkheim, an der Schule in Riegernhausen bei Lichtenberg, wurde wegen Sittlichkeitsvergehen gegen Schulkinder zu einem Jahre zehn Monaten Gefängniß verurtheilt. — Zwei Jahre Gefängniß wurden gegen den 23jährigen Tagelöhner Philip Höhl, der seinem Onkel, bei dem er wohnte, 300 Mk. gestohlen hatte, ausgesprochen.

Alzey. Nach längerem Leiden verschied der Direktor der Realschule und des Progymnasiums, Dr. Karl Germann. — Ein Achtundvierziger, Peter Heimerle, ist hier gestorben.

Bad-Nauheim. Medizinalrath Dr. Gröbel beging sein 25jähriges Jubiläum als Arzt in Bad-Nauheim.

Bierstein. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in dem Dampfsägewerk der Firma Heß u. Schuster. Der 17jährige Arbeiter Groch gerieth in das Sägewerk; der Bedauernswerthe war sofort todt.

Bayern.

Kötzting. Der ledige 24jährige Karl Straubinger von Gehstorf wurde durch die hiesige Gendarmerie verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert. Er soll der Vater des von der ledigen Therese Baumgartner von Kolmberg ausgesetzten Kindes sein, und die Baumgartner soll belastende Aussagen über ihn gemacht haben.

Kulmbach. Der Agent Peter Habenstein ist infolge einer Vergiftung gestorben. Er hatte nämlich ein in einer Zeitung empfohlenes Bandwurmmittel eingenommen, das schon nach zwei Stunden den Tod zur Folge hatte.

Nürnberg. Die Zahl der Selbstmorde erreichte im vorigen Jahre die hohe Ziffer von 56. Hiervon endeten 20 durch Erhängen, 15 durch Ertrinken, 13 erschossen sich, 5 vergifteten sich und 3 wählten andere Todesarten.

Oberdiechtach. Spurlos verschwunden ist der Distriktstechniker Eugen Falkenstein. Es stellte sich infolge einer Anfrage bei der Militärbehörde in Würzburg heraus, daß dieser Herr gar kein Techniker war, sondern nur Grund sämmtlich gefälschter Zeugnisse seine Stellung erhielt.

Schweinfurt. Gelegentlich einer Karnevalsunterhaltung der „Sängerlust" stürzte die Bühnendekoration auf unerklärliche Weise ein. Mehrere Personen wurden verletzt. Lehrer Ofenstein erlitt eine Gehirnerschütterung.

Vilshofen. Im benachbarten Schönerding ist der 72 Jahre alte Bauer Josef Kirchmeier gestorben. Er hat schon im vergangenen Jahre, als er noch vollständig gesund und rüstig war, sich selber seine Gruft gegraben. Auch mußte schon ein Blechsarg nach seinem Willen gefertigt werden. Als er an das Krankenlager gefesselt wurde, trug er einem Steinmetzmeister auf, sofort mit der Herstellung des Grabsteines zu beginnen.

Waldmünster. Hier sind 7 Wohnhäuser mit allen Nebengebäuden sowie weitere 6 Hintergebäude abgebrannt.

Würzburg. Die Majorswittwe Keyser stürzte aus dem Fenster ihrer Wohnung. Sie war sofort todt.

Württemberg.

Stuttgart. Kurz vor Ankunft des Schnellzuges von Bordeaux auf dem Orleans-Bahnhof in Paris ist Frl. Meta Häberle, eine Schwester der Wiener Burgschauspielerin Elsa Häberle, in den Armen ihrer sie begleitenden Mutter in einem Coupe 1. Klasse gestorben. Das junge, seit längerer Zeit lungenkranke Mädchen kam aus dem Pyrenäen-Kurort Tarbes und wollte in ihre schwäbische Heimath, nach Stuttgart, zurückkehren. Ihre Leiche wurde hierher befördert. — Der Senior der Centrumsfraktion des Landtages, Oberkirchenrath Kollmann, beging seinen 80. Geburtstag.

Böblingen. Nachts stürzte sich in selbstmörderischer Absicht der verheirathete 23jährige Cigarrenfabrikarbeiter Friedr. Wagner von der Eisenbahnbrücke auf den letzten von Stuttgart kommenden Zug. Er fiel auf den letzten Wagen und erlitt schwere Verletzungen.

Braunsbach. Niedergebrannt ist die Bierbrauerei zum Engel (Besitzer Karl Losch) mit Nebengebäuden. Das Feuer war in der Scheuer ausgebrochen.

Dornhan. Seitens der bürgerlichen Collegien wurde die Errichtung einer Realschule in hiesiger Stadt beschlossen.

Ebersbach. Der verheirathete Taglöhner Aschbacher von Büchenbronn wurde von zwei Forstwärtern beim Wildern ertappt und festgenommen.

Ersteten. Wohnhaus und Scheuer des Bauern Rehm gingen in Flammen auf.

Freudenstadt. Unter großer Theilnahme wurde hier der im Alter von 64 Jahren verstorbene Schullehrer Griesinger beerdigt.

Gosheim. Erhängt hat sich in seiner Scheuer der dem Trunke ergebene 52jährige Maurer Simon Zisterer.

Göppingen. Mit militärischen Ehren ist die im Alter von 73 Jahren verschiedene Frau des Schonfarbers Metzger beerdigt worden. Als Mitglied der Sanitätsabtheilung im Kriegsjahr 1870—71 erwarb sich Emilie Metzger durch die Pflege verwundeter Soldaten große Verdienste.

Baden.

Karlsruhe. Rechtsanwalt Dr. Regensburger, langjähriger Fiscalanwalt, zuletzt bekannt aus dem Fürstlich-Fürstenberg'schen Steuerprozeß, erlag einem Schlaganfall. Der Verstorbene war 65 Jahre alt. — Zu zwei Jahren Gefängniß wurde die von ihrem Mann getrennt lebende 41jährige Kaufmannsfrau Friederike Schadt verurtheilt. Sie fälschte seit 1897 Wechsel im Gesammtbetrag von etwa 14,000 Mk.

Adelsreuthe. Hier brannte das Oekonomiegebäude des Landwirths Joseph Restle nieder. Es wird Brandstiftung vermuthet. Der Schaden beträgt etwa 7800 Mark.

Achern. Gestorben ist in Rheinfelden (Schweiz) im Alter von 83 Jahren ein Achtundvierziger, Dr. Karl Habich, Vater des Herrn Habich-Dietsch, Besitzer des Salmenbräu. Der Verstorbene war 1848 Civilcommissär in Achern, flüchtete nach dem Siege der Reaktion in die Schweiz und wanderte dann nach Amerika aus, wo er über ein Jahrzehnt als Arzt wirkte. Nach der Amnestie kehrte er ins Heimathsland zurück und wurde Arzt in Freiburg. Vor wenigen Jahren siedelte er nach Rheinfelden über zu seinen Angehörigen.

Baden-Baden. Nach längerem schweren Leiden ist der hiesige Rathsdiener und Hausmeister Eduard Wolpert im 75. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene, eine allseits geachtete und beliebte Persönlichkeit, hat 38 Jahre lang in treuer Pflichterfüllung seines Amtes gewaltet.

Beuren. Einem Brande fiel das Anwesen des Landwirths Richard Jegler zum Opfer. Das Feuer war infolge eines defekten Kamins entstanden.

Bruchsal. Arbeiter der Maschinenfabrik vorm. Schnabel und Henning, geriethen beim Verlassen des Geschäfts in Streit. Schlosser Kuttlig stieß hierbei dem Arbeiter Lepp das Messer in den Unterleib, so daß dieser tödtlich verletzt zu Boden stürzte. Kuttlig ist verhaftet.

Efringen. Ochsenwirth Koger fiel zwischen Stadt und Bahnhof in den angeschwollenen Bach neben der Straße und ertrank.

Rheinpfalz.

Mundenheim. Der im Zuchthause zu Kaiserslautern internirte Dienstknecht Bockwald, der des bei Mundenheim an einem Kinde verübten Lustmordes angeklagt war, wurde wegen Mangels an Beweisen außer Verfolgung gesetzt.

Neustadt. Steckbrieflich verfolgt wird der 32 Jahre alte Kaufmann Georg Luibl aus Haßloch wegen betrügerischen Bankerotts.

Pirmasens. Ihre diamantene Hochzeit feierten die Ackerseheleute J. Däuter. Das Jubelpaar ist 87 bezw. 84 Jahre alt und erfreut sich selten hoher geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Zweibrücken. In einem Saal des Luitpoldschulhauses fiel wieder einmal die Decke herunter. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

Elsaß-Lothringen.

Deutsch-Oth. Dem Bergmann J. Wick von Ferschweiler fiel in der Grube Galgenberg ein Stein auf den den Kopf, wodurch sein sofortiger Tod herbeigeführt wurde. Der Verunglückte war 52 Jahre alt und Familienvater.

Lützelburg. In der Nähe von Arzweiler bei Schleusen 4 und 5 am Rhein-Marnekanal ist ein Steinschiff gesunken, wobei ein Arbeiter Namens Ostermann aus Suffelweibersheim, der in dem Schiffe geschlafen hatte, ertrunken ist.

Mecklenburg.

Grevesmühlen. Den eifrigen Nachforschungen der hiesigen Gendarmerie ist es gelungen, die Brandstifter von Testorf zu ermitteln. Es sind dies zwei Dienstmädchen auf dem Gute, nämlich das 15jährige, geistig sehr beschränkte Milchmädchen Frieda Driewer aus Dallendorf, welches bereits eingestanden hat, das Feuer angelegt zu haben, und die 22jährige Minna Pauls aus Gr. Krankow, welche von der Driewer beschuldigt wird, sie zum Anlegen des Feuers überredet zu haben. Als Motiv zu der That wird angegeben, daß beide Mädchen gerne aus Testorf fort wollten.

Güstrow. Landgerichts-Direktor Robert Wyck, ein hervorragender Jurist, ist ganz plötzlich einem Lungenschlage erlegen.

Wismar. Die Influenza tritt hier sehr heftig auf.

Oldenburg.

Oldenburg. Das Schwurgericht verurtheilte wegen Falschmünzerei den Schlosser Ernst Schmidt aus Walterdingen zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren und den Reisenden Alfred Hägele aus Huiltingen zu zwei Jahren Gefängniß. Die beiden Verurtheilten hatten hier falsche 10- und 20-Markstücke angefertigt und in Umlauf gebracht.

Alt-Galendorf. Ein seltenes Jubiläum feiert demnächst der Amtsvorsteher Oehsen. Seit 30 Jahren verwaltet er das Amt eines Gemeindevorstehers, und auch verschiedene andere communale Ehrenämter sind ihm anvertraut.

Freie Städte.

Bremen. Im Alter von 78 Jahren ist hier nach längerem Leiden der Architekt Gustav Runge, einer der hervorragendsten bremischen Privatarchitekten, gestorben. — Auf dem Lloyddampfer „Saale" wurde vor der Abfahrt nach New York ein wegen Mordes flüchtiger Galizier Namens Zyde verhaftet.

Lübeck. Von der achten Compagnie des 162. Infanterie-Regiments wurden acht Soldaten wegen Theilnahme an einer Schlägerei zu einer Festungsstrafe von 8 Monaten verurtheilt.

Schweiz.

Altweis. Der an der Influenza erkrankte Josef Willi, Oelers, entfloh seinem Wärter und rannte im Fieberwahne in die frostige Winternacht. Plötzlich stürzte er zusammen und war eine Leiche. Der Verstorbene war ein junger Landwirth und beabsichtigte, sich demnächst zu verehelichen.

Bassersdorf. Alt-Lehrer Bräm ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

Chur. Im Alter von 81 Jahren starb Oberst-Lieutenant R. v. Planta.

Entlebuch. Letzthin wurde im „Grabenlochweg" im Dorfe der Schreinergesellen Johann Jost, der in Gunzwil heimathberechtigt und etwa 50 Jahre alt war, todt aufgefunden.

Ermensee. Haus und Scheune der Gebrüder Müller sind in Flammen aufgegangen.

Fallanden. Beim Auslaufe des Greifensees fand man den vermißten 70jährigen Kaspar Wettstein von und in Fallanden als Leiche. Ohne Zweifel liegt Selbstmord vor.

Grenchen. Das 10jährige Töchterchen Pauline des Bahnwärters Alexander Fischer verbrannte sich beim Anfeuern mit Petroleum, indem die Petroleumkanne explodirte, derart am ganzen Körper, daß es sofort nach Solothurn in's Spital gebracht werden mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Oesterreich-Ungarn.

Floridsdorf. Der Hausirer Joseph Rehak ist in der Nordbahn-Restauration an einem Stück Fleisch erstickt.

Ischl. Im benachbarten Goischern lebt ein Greis Namens Joseph Pesendorfer, der im 103. Lebensjahre steht. Die Einwohner von Goisern halten den Greis hoch in Ehren. 46 Jahre war „Sepp", wie er vom Volke genannt wird, Holzknecht.

Karlsbad. In Folge einer Leuchtgasvergiftung ist der Besitzer des Hauses „zur Melone", Herr Johann Pupp, gestorben.

Lemberg. Aus Szendziszow ist der Director der Vorschußbank Franz Sendzielowski nach Veruntreuung von 170,000 Gulden geflüchtet.

Meran. Der Ehrenpräsident und ehemalige Oberdirector des Allgemeinen österreichischen Apothekervereins, Rudolph Schiffner, ist hier gestorben.

Miskolcz. In Domba hat der Landmann Peter Balabar seinen alten Vater erschlagen, weil ihm dieser eine Ohrfeige versetzt hatte.

Salzburg. Steckbrieflich verfolgt wird der Reserve-Lieutenant Dr. Koller, welcher während seiner Waffenübung von seinem Truppenkörper desertirte. Dr. Koller ist Leiter einer chemischen Fabrik.

Luxemburg.

Luxemburg. Bei einem Sturz von seinem Bicycle wurde der Techniker Charles Lefleur so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Befort. Neulich Abends verließ die 58-jährige Wittwe Nit. Diesburg ihre Wohnung, um in der Nachbarschaft einen Auftrag auszuführen; dieselbe kehrte nicht mehr nach Hause zurück. Am nächsten Tage wurde deren Leiche unweit Wallendorf in der Sauer aufgefunden. Ob ein Selbstmord oder ein Unfall vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

— Einer schütternder Vorfall hat sich in der Familie des Steinhauers Georg Vogelrohr zu Breuna zugetragen. Das einzige Kind der noch jung verheiratheten Eheleute war tödtlich erkrankt und die junge Mutter wich Tag und Nacht nicht vom Krankenbette. Während sie nun todtmüde vor Aufregung und Herzeleid am Fenster Morgens steht und auf die Ankunft des zur Nachtschicht gegangenen Mannes vergeblich wartet, kommt plötzlich der Telegraphenbote und bringt ihr die Hiobspost, daß ihr Mann in der Nacht im Dienste seinen Tod fand. Er war bei den nächtlichen Reparaturarbeiten im Eisenbahntunnel bei Zierenberg beschäftigt, als plötzlich ein Gerüst einstürzte und ihm den Kopf zerschmetterte, so daß der Tod sofort eintrat.

— Vor dem Appellhofe in Paris wurde in langen Debatten um eine Erbschaft processirt, die nunmehr schon seit 224 Jahren unbehoben ist. Im Jahre 1676 starb in Venedig der Franzose Jean Thiéry und vermachte testamentarisch sein in der Bank von Venedig deponirtes Vermögen von 800,000 Thalern den Kindern seines Onkels Pierre und Jean Thiéry. Die Erben ließen das Vermögen in der Bank, und die Zinsen wurden zum Capital geschlagen, das also bis auf 20 Millionen anwuchs. Am 30. April 1797 rückte General Napoleon Bonaparte in Venedig ein und beschlagnahmte sämmtliche Schätze der Bank, darunter auch das Thiéry'sche Erbschaftsvermögen. Jetzt nun ist ein Herr Refal, erwiesener einziger Nachkomme dieser Thiérys, klagbar gegen den französischen Staatsschatz aufgetreten und verlangt die Auszahlung der von General Bonaparte confiscirten 20 Millionen. Der Appellhof hat sich für incompetent erklärt, da General Bonaparte als Eroberer in Feindesland nach Kriegsrecht vorging und das Civilgericht nicht befugt sei, zu untersuchen, inwieweit der General seine Kriegsvollmacht dabei überschritten habe oder nicht. Es wird da wohl nichts übrig bleiben, als nachträglich den General Bonaparte vor ein Kriegsgericht zu stellen.

— Eine Dienstbotenfachschule besteht seit dem Jahre 1895 in der schwedischen Universitätsstadt Upsala, die den Zweck verfolgt, Mädchen aus dem Volke eine gewisse Berufsvorbildung für ihre künftigen Pflichten und Aufgaben als Dienstboten zu geben. Die Anstalt hat allmälig an Boden gewonnen und im vorigen Jahre wurde die Schule gleichzeitig von 88 Mädchen besucht, während 22 noch einem Fortbildungscursus oblagen. Daneben hat man nun auch Curse für künftige Hausfrauen errichtet, die jedenfalls auch einem vorhandenen Bedürfniß genügen. Mit der Anstalt sind 4 Schulküchen verbunden, deren eine von 15 jungen Mädchen wohlhabender Familien besucht wird. Außerdem wird ihnen Unterricht in Gesundheitslehre, Krankenpflege, Nähen, Waschen, Plätten u. s. w. ertheilt.

— Das Dienstmädchen Schaw aus Braak, bei dem Rentier Meyer zu Wandsbeck bedienstet, hatte von der Herrschaft die Erlaubniß erhalten, einen Maskenball zu besuchen. Sie suchte zunächst ihren Onkel, den Schneidermeister Schnoor auf, bei welchem sie sich für den Maskenball umkleidete. Schnoor verwaltete für seine Nichte ein Sparkassenbuch und erhielt auch noch an demselben Abend von ihr einen Betrag von 50 Mark zur Einzahlung an die Sparkasse. Das Mädchen ging dann auf den Maskenball, blieb dort bis Mitternacht, worauf sie nochmals die Wohnung ihres Onkels aufsuchte und dann den Heimweg antrat. Am nächsten Morgen aber wurde ihre Leiche in dem Gewässer der Marienanlage vorgefunden. Die Polizei sucht nun eifrig nach dem Mörder.

— Räuber haben einen Budapest-Stuhlweißenburger Personenzug überfallen. Während der Fahrt schwangen sich die Räuber über die Laufbretter und die Treppe aufs Wagendach und längs des Zuges zum Gepäckwagen, dessen Decke sie erbrachen, worauf sie durch eine Seitenöffnung alles hinauswarfen. Endlich merkte der Zugführer, was im Gepäckwagen geschah, er gab das Nothsignal, und der Zug hielt. Das Zugpersonal eilte herbei, und es entspann sich ein förmlicher Kampf mit den Räubern, die erst dann die Flucht ergriffen, als Passagiere, welche im Todesschrecken aus den Coupes sprangen, zu Hilfe kamen. Es gelang den Räubern, zu entkommen. Auf der Strecke wurden die Gepäckstücke aufgelesen. Kleinere Stücke, wie Handtaschen, Handkoffer u. s. w., nahmen die Räuber mit.

— Jüngst wurde in Wien Graf Andreas Radaj in Haft genommen, weil eine Anzeige gegen ihn vorlag, daß er vor mehreren Jahren von Wien abgereist sei, ohne im „Grand Hotel" eine Rechnung von 92 Fl. zu bezahlen. Der Graf entschuldigte dies mit einem Mißverständnisse, und die Schuld wurde von ihm oder vielleicht von seinen aristokratischen Angehörigen getilgt. Gleichwohl blieb Graf Radaj in Haft, denn inzwischen ergab sich, daß er auch im „Hotel Continental", und zwar erst in jüngster Zeit, eine Schuld — es sind nur 32 Fl. — unter bedenklichen Umständen contrahirt und nicht bezahlt habe. Auch traf aus Ungarn die Meldung ein, daß ein dortiges Gericht den Wunsch habe